



## **Pressemeldung: Schüleraustausch öffnet Türen für benachteiligte Jugendliche**

### **Feierliche Stipendienverleihung im Schöneberger Rathaus**

Berlin, 29. Juni 2024 – Am 29. Juni fand im Schöneberger Rathaus eine feierliche Veranstaltung statt, bei der 16 Schülerinnen und Schülern aus Neukölln, Tempelhof-Schöneberg und Marzahn-Hellersdorf im Rahmen des DRK-Modellprojekts "Schüleraustausch – Bildung ohne Grenzen" Vollstipendien überreicht wurden. Das Modellprojekt ermöglicht es jungen Menschen aus sozial benachteiligten Familien, zehn Monate in den USA, Kanada oder Irland zu verbringen. Dort besuchen sie eine Schule, leben in einer Gastfamilie und engagieren sich in sozialen Projekten.

### **Ziele des Modellprojekts: Chancengleichheit und interkulturelle Kompetenz**

Das Ziel des Modellprojekts ist jedoch umfassender: Schüleraustausch soll ein selbstverständlicher Teil der Schulbildung werden und keine Jugendlichen wegen ihrer Herkunft oder finanziellen Lage ausschließen. Das Projekt soll Chancengleichheit fördern und interkulturelle Kompetenzen stärken.

### **Bedeutung des Schüleraustauschs in politisch bewegten Zeiten**

Peter Battenberg, Sprecher des Beirats, betonte die Bedeutung des Schüleraustauschs angesichts erstarkender rechter Bewegungen: „In einer Welt, die zunehmend von nationalistischen Strömungen geprägt ist, ist der Schüleraustausch wichtiger denn je. Er fördert interkulturelles Verständnis und Freundschaft und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Friedenserziehung.“

### **Notwendigkeit struktureller staatlicher Förderung**

Marcel Hopp, Mitglied des Beirats und Mitglied des Abgeordnetenhauses für die SPD fügt hinzu: „Bisher sind internationale Schüleraustausche ein Privileg von bildungsnahen und sozial bessergestellten Familien. Wir wollen mit dem Modellprojekt insbesondere sozial benachteiligten Jugendlichen diese unschätzbare wertvolle Erfahrung ermöglichen. Was es abgesehen von diesem bemerkenswerten Modellprojekt politisch braucht, ist eine stärkere strukturelle staatliche Förderung von internationalen Schüleraustauschen – insbesondere für Familien, die sich das ohne Unterstützung nicht leisten können. Vorbild ist hier Hamburg, wo Jugendlichen eine staatliche Förderung für ihren Schüleraustausch beantragen können. Das ist ein guter Ansatz, um mehr Jugendlichen diese Erfahrung zu ermöglichen!“

### **Dank an Partner und Sponsoren**

Mario Czaja, Präsident des Berliner Roten Kreuzes, unterstrich die immense Bedeutung der Partner: „Dank unserer Partner im In- und Ausland sowie der großzügigen Finanzierung durch die Lotto Stiftung Berlin können wir gewährleisten, dass diese wertvollen Erfahrungen Schülerinnen und Schülern zugutekommen, die sonst niemals die Möglichkeit eines Schüleraustauschs hätten. Ich zolle den Jugendlichen, ihren Familien und unseren Partnern, die sich auf dieses einzigartige Abenteuer einlassen, das zugleich auch eine große Chance ist, meinen tiefen Respekt. Ich drücke allen Schülerinnen und Schülern, die an diesem



Schüleraustausch teilnehmen, fest die Daumen, dass sie von diesem Schub auf den weiteren Etappen ihres Lebens profitieren.“

### **Begegnungen und Austausch bei der Veranstaltung**

Die Teilnehmenden freuten sich über ihre Urkunden, die von den Bezirksstadträten Oliver Schworck (Tempelhof-Schöneberg), Stefan Bley (Marzahn-Hellersdorf) und Bezirksstadträtin Karin Korte (Neukölln) sowie DRK-Präsident Mario Czaja überreicht wurden. Insbesondere nutzten sie die Gelegenheit, miteinander und mit Anna Jankowski, einer ehemaligen Stipendiatin, ins Gespräch zu kommen, die ausführlich von ihrem Schulaufenthalt in Neufundland berichten konnte. Eine gelungene Veranstaltung vor der Abreise der Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Berliner Schulbezirken, die von zahlreichen Akteuren aus der Politik, Sponsoren, Vertretern von Schulen, Projektpartnern und Familienangehörigen besucht wurde.

### **Wissenschaftliche Begleitung und Perspektiven**

Das Projekt, das bis 2026 über drei Jahre läuft, wird wissenschaftlich von Prof. Dr. Kai Maaz vom DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation sowie Prof. Annabell Daniel von der LMU München begleitet. Ziel ist es, zu zeigen, wie Schülerinnen und Schüler aus benachteiligten Familien von einem Auslandsjahr profitieren und ihre Zukunft gestalten können. Basierend auf diesen Ergebnissen sollen Rahmenbedingungen entwickelt werden, die allen Jugendlichen diese wertvolle Erfahrung ermöglichen.

Für Presseanfragen steht Ihnen Christine Orth-Theis zur Verfügung.

Beirat Bildung ohne Grenzen

[beirat@bildung-ohne-grenzen.de](mailto:beirat@bildung-ohne-grenzen.de)

Mobil: 01514 2372360

### **Über die Veranstalter und Initiatoren**

Der DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V. ist Veranstalter des Modellprojekts „Schüleraustausch – Bildung ohne Grenzen“. Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege und nationale Hilfsgesellschaft mit eigenem Jugendverband ist der Landesverband Teil der nationalen und internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegungen. Weitere Informationen unter [www.drk-berlin.de](http://www.drk-berlin.de).

Der Beirat „Bildung ohne Grenzen“ ist Initiator und Begleiter des Projekts. Er baut Netzwerke und Strukturen auf, die Chancengleichheit im Schüleraustausch fördern und finanzielle sowie soziale Hürden abbauen. Seine Aufgabe ist es, das Projekt voranzubringen, weiterzuentwickeln und dauerhaft zu verankern. [beirat@bildung-ohne-grenzen.com](mailto:beirat@bildung-ohne-grenzen.com)

### **Gefördert von:**

Lotto Stiftung Berlin | HanseMerkur Versicherung